



Pressemitteilung

Mitarbeiter von Bildungsinstitutionen aus vier Ländern lernten in Ulm

Virtuelles Lernen für ältere Erwachsene

Ulm. Am ZAWiW der Universität Ulm nahmen in der vergangenen Woche internationale Vertreter und eine Vertreterin von Bildungsinstitutionen an einem Grundlagenkurs über virtuelles Lernen mit der Zielgruppe ältere Erwachsene teil. Das Spektrum der dargestellten Aspekte reichte von didaktischen Besonderheiten der Generation 50plus über Techniken und Methoden bis hin zu Beispielen aus der Praxis. Hintergrund ist die Weiterverbreitung des Onlinelernens von älteren Erwachsenen in Europa.

Carmen Stadelhofer, Geschäftsführerin des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm, erklärte: „Lernen über das Internet wird immer bedeutungsvoller. Gerade Seniorinnen und Senioren erhalten damit gute Möglichkeiten den dritten Lebensabschnitt im Sinne lebenslangen Lernens zu gestalten. Mit diesem Multiplikatoren-Kurs konnten wir dazu beitragen, diese Idee weiterzugeben und in Europa zu etablieren.“

Der Kurs, der durch eine vierwöchige Onlinephase eingeleitet wurde, umfasste verschiedene Kurseinheiten. Grundbegriffe virtuellen Lernens stellte Prof. Hoffmann von der Universität Ulm dar. Sein Kollege Prof. Weber referierte über Lernmanagementsysteme. Arbeitsweisen wurden anhand Praxisbeispielen verschiedener Projekte virtuellen Lernens des ZAWiW und des Vereins „Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V.“ präsentiert. Über eine Bildtelefonkonferenz wurde eine Seminareinheit über Rollen von Tutoren in E-Learning-Kursen abgehalten. Eine Videokonferenz wurde über das Thema „Neue Herausforderungen für ältere Lernende“ mit der Universität des dritten Lebensalters in Alicante (Spanien) durchgeführt. Europäische Aspekte flossen auch durch einen Beitrag über die Überwindung von Sprachproblemen ein, der von einer Vertreterin des Seniorenstudiums der Universität Łódź (Polen) vorbereitet worden war. Exkursionen bereicherten das Programm zusätzlich und dienten dem informellen Austausch.

Zum Schluss äußerten die Teilnehmenden ihre Zufriedenheit mit dem Kurs. Sie wollen Ideen in ihrer jeweiligen Heimat aufgreifen und verwirklichen. Beendet wird der Kurs mittels einer weiteren Onlinephase bis zum Ende des Monats, in der die Kurserfahrungen nachbereitet werden.

Ansprechpartner:
Ralph Schneider
ralph.schneider@uni-ulm.de
Tel. 0731/50-23199

ZAWiW der Universität Ulm
Oberer Eselsberg
89069 Ulm
www.zawiw.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch auf der Website des ZAWiW: www.zawiw.de > Aktuelles > Presse.
Wir danken Ihnen für die Veröffentlichung. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.